

Potsdam, 30.04.2019

Pressemitteilung

„Brandenburg ist auf dem richtigen Weg“: Woidke freut sich über gute Arbeitsmarktdaten / Niedrigste April-Quote seit 1990

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

presseamt@stk.brandenburg.de

Ministerpräsident Dietmar Woidke blickt mit Freude auf die neuen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zur Entwicklung des Arbeitsmarktes. „Im April ist die Arbeitslosenquote wieder auf unter sechs Prozent gesunken. Das ist eine ausgezeichnete Nachricht, die zeigt, dass Brandenburg auf dem richtigen Weg ist.“

Die Arbeitslosenquote liegt nach Angaben der Agentur bei 5,8 Prozent. Das ist der **niedrigste Wert in einem April seit der deutschen Wiedervereinigung**. Woidke betonte: „Die wirtschaftlichen Bedingungen in Brandenburg sind so gut wie nie zuvor. Das zeigt auch der Blick auf die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Stellen, die sich inzwischen auf mehr als 864.000 beläuft. Die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes kommt inzwischen auch verstärkt bei Menschen an, die seit längerer Zeit arbeitslos sind. So sank die **Zahl der Langzeitarbeitslosen im April im Vergleich zum Vorjahresmonat um mehr als 14 Prozent auf 29.387**.“

Woidke appellierte zugleich an die Unternehmer, die gute Entwicklung der Wirtschaft zu nutzen, um auch die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten weiter zu verbessern: „Wir brauchen **mehr Tarifbindung und eine angemessene Lohnentwicklung**, gerade hier im Osten Deutschlands. Wir in Brandenburg werden in Kürze den **Vergabe-Mindestlohn auf 10,50 Euro** erhöhen. Damit stehen wir im **Bundesländer-Ranking an der Spitze**. Aber auch der Bund muss sich bewegen und den Mindestlohn weiter anheben. Die Menschen müssen zumindest so viel verdienen, dass sie am Ende eines langen Arbeitslebens von ihrer Rente leben können, ohne zum Sozialamt gehen zu müssen.“

Der Ministerpräsident hält ein **gutes Lohnniveau** auch für notwendig, um **Fachkräfte in die Region zu locken**. Er unterstrich: „Die Zahl der nichtbesetzten Stellen wächst kontinuierlich. Wenn wir hier gegensteuern wollen, brauchen wir **familienfreundliche, gut bezahlte Angebote sowie attraktive Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten** in unseren Betrieben! Fachkräftesicherung ist das Gebot der Stunde!“